

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 9

Artikel: Wien : klug entmachtet General
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wien: Klug entmachtet General

In Wien lässt Verteidigungsminister Gerald Klug sein Ressort umkrempeln. Er nimmt dabei Generalstabschef Othmar Commenda viel Macht weg. Commenda verliert die Verantwortung zu Budget, Personal und Kontrolle und ist nur noch für rein militärische Belange wie Planung, Militärstrategie, Informationstechnologie, Logistik, Einsatz und Ausbildung zuständig.



Generalstabschef Commenda wird von Verteidigungsminister Klug brutal entmachtet.

Parallel zur Entmachtung Commendas holt Klug zum Schlag gegen die Generalität aus: Von den derzeit 135 Generalsposten sollen bis 2015 insgesamt 70 verschwinden, so dass das Bundesheer in zehn Jahren nur noch 65 Generale zählt.

Die Reduktion läuft unter dem Motto: «70 Häuptlinge weniger für das nur noch 15 700 Mann zählende Bundesheer.» Jeder zweite Generalsposten wird bis 2025 nicht mehr besetzt. Dass dieser Reformschritt jetzt vom Verteidigungsminister lanciert wird, ist kein Zufall: Der Streit zwischen Armeeführung und Gerald Klug ist eskaliert, sogar Schreiduelle kamen vor.

Affront gegen Commenda

Der Minister verhandelte plötzlich direkt mit einzelnen Abteilungsleitern. Die Sektionschefs und General Commenda werteten das als Affront. Darauf kam es zu Schreiduellen zwischen General Commenda und dem Verteidigungsminister

Klug. Seit Mitte Juni reden die beiden kaum noch miteinander.

Die ungleich grössere deutsche Bundeswehr hat nur wenig mehr Generale als das österreichische Bundesheer. In der Bundeswehr, die 183 600 Mann umfasst, dienen 180 Generale. Die Schweizer Armee weist zum Vergleich 47 Höhere Stabs-offiziere auf. Gerald Klug begründete seine Massnahmen wie folgt: «Mit der neuen

Woher kommt Klug?

Der 47-jährige Gerald Klug stammt aus den Gewerkschaften. Der gelernte Dreher studierte Jurisprudenz, trat 2005 in die Politik ein und führte von 2010 bis 2013 die SPÖ-Fraktion im Bundesrat, in der Zweiten Kammer des Parlaments.

Klug leistete 1987/88 als Soldat seinen Präsenzdienst. Er zählt zum gemässigten SPÖ-Flügel.

Wer ist Commenda?

Der 51-jährige Othmar Commenda führte eine Panzerkompanie, eine Golan-Einheit, das Aufklärungsbataillon des Heeres und den 15. Lehrgang des Generalstabes.

Er studierte in der Wiener Neustadt und den USA. Von 2004 an war der brillante Analytiker unter dem ÖVP-Minister Platter für die Reform des Bundesheeres verantwortlich.

Struktur führen wir zersplitterte Kompetenzen zusammen: weg von der Verwaltung, hin zur Truppe.»

Commenda bleibe der oberste militärische Berater und sei «für die Umstrukturierung des Ministeriums verantwortlich». Dazu merkt ein General an: «Da ist kaum noch was zu retten. Der Konflikt erinnert an die Spannungen zwischen Minister Darabos und General Entacher.» *kpr.*

Zwei Machtministerien – je eines für SPÖ und FPÖ

Die Wiener SPÖ/ÖVP-Koalition unterscheidet zwei Machtministerien: das Innen- und das Verteidigungsministerium.

Die beiden Machtbereiche *müssen* nach ungeschriebenem Gesetz zu gleichen Teilen auf die beiden Partner verteilt sein. Mit Johanna Mikl-Leitner hält die ÖVP das Innere besetzt. Ergo führt der Sozialdemokrat Gerald Klug das Verteidigungs-

ministerium. Seit dem 11. Januar 2007 hat die SPÖ das Militärressort fest im Griff. Klugs Vorgänger Darabos schied am 10. März 2013 nach einem schweren Streit mit Commendas Vorgänger, dem angesehenen Troupier Entacher, aus.

Dennoch lastet der extreme SPÖ-Sparkurs seit nunmehr gut acht Jahren schwer auf dem Bundesheer.